

Protokoll der Sitzung des Behindertenbeirates der Stadt Weimar vom 01.06.2017

Ort: Cafeteria Schwanseestrasse 17, Zeit: 17 - 18:15 Uhr

1. Begrüßung und Feststellung mangelnder Beschlussfähigkeit

(keine Beschlussfähigkeit zu Beginn, später 9 Stimmberechtigte; s. Anwesenheitsliste)

2. Gesprächsgast Herr Heine zu Thema Barrierefreiheit der Märkte in Weimar

- Herr Heine stellt sich als Sachgebietsleiter Märkte vor
- Herr Heine erläutert, dass in den Verträgen mit den Markthändlern die Barrierefreiheit im Rahmen der Möglichkeiten gefordert wird.
- Die Möglichkeiten auf die Belange von behinderten Menschen einzugehen ist bei längeren Laufzeiten, wie Weihnachtsmarkt) leichter als bei kurzen Laufzeiten (Tagesaktionen) oder bei dem extrem großen Zulauf des Zwiebelmarktes.
- Beim Kirchentag fehlten die Behindertentoiletten. Mit Abdeckungen und Rampen wurde gearbeitet. (Einlagerung von 2 Rampen vom Kirchentag, die im Bedarfsfall gestellt werden können)
- Diskussion mit dem Beirat zum Weihnachtsmarkt:
 - 2016/2017 wurde eine Verbesserung gegenüber 2016 verzeichnet, obwohl auch weiterhin an der Barrierefreiheit gearbeitet werden muss
 - Theaterplatz - Stufen vor großer Glühweinhütte und der Eisbahn sollten überwindbar sein; aufgrund der undurchsichtigen Bande gibt es keine Möglichkeit für Rollstuhlfahrer das Geschehen zu beobachten - Behindertentoilette wird als positiv gewertet
 - Marktplatz - Durchgang zwischen Schwibbogen und Holzfällerhütte hat eine Stufe, eine Durchfahrt ist nicht möglich, mit wenig Materialeinsatz wäre hier ein Keil als Schräge möglich; eine Behindertentoilette am Markt fehlt
 - Herderplatz - möglichst kontrastreiche Kennzeichnung der aus dem Boden kommenden Stromverteiler
- Probleme auf anderen Märkten in Weimar sind ähnlich:
 - Hüttendächer oft zu niedrig - Kennzeichnung der Dächer u Querverstrebungen notwendig
 - bei Aufbau, sofortige Anbringung kontrastreicher Markierungen
 - wo immer es möglich ist , Leitungen über Kopfhöhe verlegen
 - Ausweichparkplätze für weggenommene Behindertenparkplätze sind notwendig
 - insgesamt mehr und besser ausgestattete Behindertentoiletten sind notwendig
 - in zukünftigen Verträgen mit Marktbetreibern Barrierefreiheit vereinbaren und besprechen, Hilfe anbieten
 - bei Abnahme des Marktes (Rundgang mit Feuerwehr) Vertreter des Behindertenbeirates hinzuziehen
- Vereinbarung mit Herrn Heine:
 - alle Markthändler bekommen mit ihrem Vertrag einen Merkzettel zur Barrierefreiheit vom Behindertenbeirat, indem wichtige **Informationen zur Barrierefreiheit auf Märkten** enthalten sind – Frau Böhnki erarbeitet einen Vorschlag, stimmt diesen mit dem Sprecherrat ab und gibt diesen per E-Mail dem Beirat zur Bestätigung. Aus Zeitgründen sollte nicht bis zur nächsten Sitzung gewartet werden, da über die Sommermonate schon die nächsten Verträge versendet werden. (Wiedervorlage)

3. Protokollkontrolle mit Wiedervorlagen

Protokoll vom Mai bestätigt

Herr Eschner verliest Antwort der Firma Remondis auf Einladung: diese wird nur schriftlich auf konkrete Anliegen antworten.

4. Bericht vom Termin Nahverkehrsplanung 2018 und der Vorortbegehung in Weimar-Nord

- Umzug der Diesterwegschule in das Gebäude der Cranach-Grundschule. Die Schüler*innen, die mit dem Bus zur Schule fahren benötigen eine möglichst barrierefreie Wegführung von der Haltestelle zur Schule. Vororttermin mit Frau Stumpf, Herrn Elschner, Frau Böhnki und Vertretern aus Schulverwaltung und Tiefbau. Der Bürgersteig im Haltestellenbereich ist zu schmal, daher ist nur eine Kompromisslösung möglich. Es wird versucht die Wegführung entsprechend zu sanieren und zu markieren. Gemeinsam mit den Mobilitätstrainern der Schule wird dann geprüft, ob möglicherweise dann weitere Veränderungen vorgenommen werden müssen. (Versuch mit aufklebbaren Leitlinien nachvollziehbare Wegführung zu erreichen) Der Hinweis kam, dass Bushalteschild sollte vom Gehweg versetzt werden. (Diesen Hinweis gibt Frau Böhnki weiter)
- Allstedterstrasse – Der derzeitiger Umbau der Haltestelle ist nicht sinnvoll, da der Konsum das ganze Gebiet (stadtauswärts rechts) großflächig bebauen wird. Deshalb wird der Brief an Frau Dr. Kolb zum dringlichen Umbau der Haltestelle nicht gesendet. (Zustimmung) Es herrscht Übereinstimmung, dass die Beeinträchtigung der Bushaltestelle während der Baumaßnahme und die barrierefreie Sanierung danach unbedingt Beachtung finden muss.
- Frau Böhnki berichtet vom Gespräch zum Nahverkehrsplan 2018:
 - Da der Zeitpunkt des Umbaus der Haltestelle Allstedterstraße momentan nicht absehbar ist, soll auf jeden Fall die Planung dafür schon stattfinden.
 - weitere Umbaumaßnahmen sollen in der Haußknechtstraße, Am Klinikum, in der Shakespeare Str. und der Heldrunger Str. erfolgen
 - Die Haltestellen in der Lütendorfer Str. werden im Rahmen der Erschließung des Neubaugebietes ebenfalls barrierefrei umgebaut.
 - Diese Vorschläge werden in die Haushaltsdiskussion für 2018 eingebracht. Es steht der Vorgabe, dass bis 2022 alle Bushaltestellen barrierefrei sein sollen.

5. Auswertung der Bahn- und Busgespräche durch Herrn Elschner

- DB Programm Barrierefreiheit:
 - verfügbare App ab Herbst 2017
 - neuer ICE mit breiteren Türen - 4 Rollstuhlplätze - mehr Kontraste - bessere Anbindung der Zubringerzüge
 - Bahn und Herr Elschner loben die gute Zusammenarbeit bei der Sanierung Bahnhof Oberweimar
- Bus Erlass - neue Förderrichtlinie des Bundes zur Barrierefreiheit - Kommunen ohne Eigenmittel erhalten in diesem und nächsten Jahr jeweils 500.000 € - in Thüringen gibt es ca 5700 Bushaltestellen
- Siegel und Schulungen für E-Scooter und ihre Nutzenden zur Mitnahme im ÖPNV

- Der BSVT wiederholt seine Forderung, dass Linie 2 auch wochentags zum Bahnhof fährt.
(Stadtwerke – Herr Stodollik soll im Herbst in den Beirat eingeladen werden)

6. Sonstiges

a. Stand der Ausschussbeteiligung

Die für den Beirat wichtigen Ausschüsse sind besetzt.

Herr Elschner war schon erstmalig im Bauausschuss

b. Tag der sehbehinderten Menschen im Atrium 2017

08.06.2017, 10 Uhr - Motto: Zugang zur Audiodeskription

c. Veranstaltungshinweis: **Thüringen Tag in Apolda** am 10.und 11.06.2017, VDK ist dabei

d. Sommerpause im Juli

e. Thema für Augustsitzung

AG Bildung - Fragen u Antworten der Stadtverwaltung; AG Bildung informiert zeitnah Frau Böhnki ob und wer zur Augustsitzung eingeladen werden soll

f.R. d. Protokolls

U. Richstein